Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 2

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Messe- und Ausstellungswesen

Die Neubauten der Schweizer Mustermesse.

Die Neubauten der Schweizer Mustermesse in Basel werden im Jahre 1926 vollendet sein. Der Bau, als Ganzes im Ausmaß rund 25,000 m² betragend, wird drei Baukörper umfassen:

1. Verwaltungsgebäude mit Halle I,
2. Halle II, Zwischenbau, Halle III,
3. Maschinenhalle IV.

Verwaltungsgebäude mit Halle I. Mit dessen Bau wurde nach Abschluß sehr eingehender Studien am 22. Dezember 1924 begonnen. Er weist in seiner konstruktiven Gestalt eine Breite von 90 m, eine Tiefe von 65 m und eine Höhe von 16 m auf. Der Haupttrakt besitzt Parterre und drei Stockwerke. Der mittlere der drei ungefähr gleich breiten Abschnitte des Frontteils enthält den Haupteingang mit der anschließenden Eingangshalle. In den Seitenteilen des Parterres sind untergebracht die zahlreichen Auskunftsbureaux für die Messebesucher, Post-, Telephon- und Telegraphenbureaux, der Restaurationsbetrieb, ferner Kaufläden. Die hintere Hälfte des Parterres wird als Halle 1 für Ausstellungszwecke verwendet. Im ersten Stock enthält der mittlere Abschnitt, jeweils durch zwei Stockwerke gehend, einen kleinen Saal für 460 Sitzplätze und einen großen Saal, der mit den Galerien und mit Einbezug des Vestibules ca. 1700 Sitzplätze fassen kann. Das Verwaltungsgebäude enthält dann zunächst die ständigen Bureaux der Messedirektion, größere und kleinere Sitzungszimmer, ferner eine große Anzahl von Räumen für Musterlager bezw. in der nicht benützten Zeit für Bureauzwecke vermietbare Räume, endlich Lagerräume, Räumlichkeiten für den Restaurationsbetrieb, Dienstwohnungen.

Halle II, Zwischenbau, Halle III. Dieser Baukörper wurde bekanntlich zuerst in Ausführung genommen und stand bereits für die Messe 1924 zur Verfügung. Der Bau in Betonkonstruktion beträgt in seiner gesamten Länge 153 m. Die Breite der Hallen ist 54 m, der des Zwischenbaues 90 m. Beide Hallen weisen den gleichen Querschnitt auf: Mittelschiff von 24 m Spannweite und 18,50 m Scheitelhöhe, beidseits je ein doppeltes Seitenschiff und im ersten Stock eine Galerie. Ein unter dem Fußboden verlaufendes System von Leitungskanälen ermöglicht an jeder gewünschten Stelle die Abgabe von Elektrizität, Gas und Wasser, sowie den Anschluß an das Telephonnetz. Der Zwischenbau besteht aus einem zwischen den beiden Hallen II und III eingeschalteten Ruheraum mit überdeckten, seitlich offenen Arkaden. In der Querachse dieses Ruheraumes schließt je ein Flügelbau an.

Maschinenhalle IV. Der zweischiffige Bau von 90 m Breite, für den die Ausführung der gemischten Bauweise (Beton- und Eisenkonstruktion) gewählt wurde, wird ebenfalls bereits mit der Messe 1926 in Betrieb genommen werden. Konstruktion und Einrichtung dieser Halle passen sich den Bedürfnissen der hier untergebrachten technischen Gruppen in weitestgehendem Maße an. Die Halle erhält Geleiseanschluß und zwei Laufkranen von je 15 Tonnen Tragkraft und wird außerdem wie die andern Hallen modernst messetechnisch eingerichtet werden.

Bei der Planbearbeitung für das Verwaltungsgebäude und auch für die Messehallen II und III und den Zwischenbau mußte aus wirtschaftlichen Gründen auf eine möglichst vielseitige und nutzbringende Verwendung der Messegebäude in der übrigen, d. h. nicht für Messezwecke verwendeten Zeit Bedacht genommen werden. Aus diesem Grunde haben die Messegebäulichkeiten gleichzeitig den Charakter modern angelegter Gesellschaftsräume verliehen erhalten.

Textilmaschinen-Ausstellung an der finnländischen Messe 1926. Vom 20.—23. März findet im Zusammenhang mit der finnländischen Textilmesse in der Hauptstadt Finnlands, in Helsingfors, eine Ausstellung von Textilmaschinen statt, an der sich auch ausländische Firmen beteiligen können. Für Textilmaschinen ist Finnland fast vollständig auf ausländische Maschinen angewiesen, deren Einfuhr alljährlich einen bedeutenden Wert darstellt. Da die bevorstehende finnländische Textilmesse die größte der im Lande je durchgeführten Messen sein wird, dürfte es für unsere schweizerischen Textilmaschinenfabriken von Vorteil sein, sich an der Ausstellung in Helsingfors zu beteiligen. Stände für Aussteller kosten je 250 Finnmark per Quadratmeter.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Schweizerische Versuchsanstalt St. Gallen.

Abteilung I. Textilindustrie.

14. Jahresbericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 1925.

Physikalische, mikroskopische und chemische Untersuchungen	Woll-, Baumwoll- und Lein'webereien, Tuchfabriken, Wirkerei, Seide, Kommiss. Firmen	Spinnereien und Zwirnereien	Stickerei- und Rideaux-Fabrikation	Bleicherei, Färberei, Appretur, Waschanstalt, Druckerei, Diverse	TOTAL
Nummerbestimmg. von Baumwoll-, Woll- und Seidengarnen . . .	228	99	83	34	444
Reißfestigkeit und Dehnung . . .	99	60	107	40	306
Drehung von Garnen	177	88	47	43	355
Handelsgewicht	56	189	13	4	262
Stapel-Länge	16	14	6	2	38
Gewebe- Messungen	880	42	86	255	1263
Gewebe- Garnnummer . . .	409	8	50	57	524
Gewebe- Reißfestigkeit . . .	181	6	19	207	413
Div. physikalische Untersuchungen	892	268	177	354	1691
Mikroskopische Untersuchungen .	170	30	18	50	268
Chemische Untersuchungen . . .	1380	243	408	1491	3522
	4488	1047	1014	2537	9086
Vorhergehendes Jahr:	3596	513	1263	2036	7408

Total Aufträge 1925: 1037. Total Aufträge 1924: 759.

Bemerkenswerte Untersuchungen im Jahre 1925.

Baumwolle: Prüfung von Gespinst und Zwirn, besonders Voilegespinst und Voilezwirn auf Handelsgewicht, Reinheit, Prüfung auf Provenienz, ob Makko oder Sakellaridis. Untersuchung von Cardentuch auf Säuregehalt, Pellerinenstoff auf Wasserdichtigkeit, Brokatmuster auf Komposition, Baumwollgewebe auf Komposition (Satin, Popeline, Rips, Crêpe). Untersuchung von Druckdessin auf Art der Färbstoffe, Farbmuster auf Wasch-, Koch- und Lichtechtheit.

Leinen und Hanf: Prüfung auf freie Säure, Rein- und Halbleinen auf Komposition und Reißfestigkeit. Prüfung von Servietten auf Qualität sowie auf Ursache der Schäden. Segeltuch auf Appretgehalt und Komposition. Leinen auf Faserart, Bindfaden auf Jutegehalt.

Wolle: Untersuchung von Tuch, Militärtuch auf Lichtechtheit und Qualität im Allgemeinen. Strümpfe auf Ursache der Schäden, Kammgarn auf Festigkeit, chemische Schädigungen usw. Plüschteppiche auf Komposition, Rohfilz auf Baumwollgehalt, Kunstseide-Woll-Gaufré auf Prozentsatz an Wolle.

Seide: Crêpe de Chine auf Musterkonformität, Seidenbänder auf Einfluß des Tropenklimas. Verschiedene Seidenmuster auf Erschwerung. Seidengaze auf Festigkeit, Crêpezwirn auf Schimmelpilz.

Kunstseide: Untersuchung von Strumpfgarn aus Wolle und Kunstseide auf Ursache der Färbverschiedenheit. Prüfung von Kunstseidengarn auf Qualität, Astrafil auf Titer, Vistra-Stapelfaser. Prüfung von Kunstseidenstoff auf Farbdifferenzen, streifige Stellen, Löcher, Festigkeit in nassem Zustande usw. Prüfung von Tricot aus Baumwolle und Kunstseide auf Ursache der Schäden, Crêpe-Satin auf Prozentsatz der Faserstoffe, Kettengewirk auf Festigkeit und Stabilität der Kunstseide.

Diverses: Untersuchung von Emulsionsmitteln, Wasch- und Bäuchmaterialien, Hydrosulfit, Schlichtepräparate, Kartoffelstärke, Dextrin, Grund- und Fabrikwasser, Essigsäure, Chlorzinn, Zinnasche, Schmieröle, Smalte, Farbstofflösungen, Stempelfarbe und Klebmittel.

Personelles

Ein Rücktritt. Herr Oberst Carl Siegfried hat auf Ende 1925 aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung als Direktor der Seidentrocknungsanstalt Zürich eingereicht. Es geziemt sich, daß in unserem Blatte dieses Rücktrittes in ehrender Weise Erwähnung getan werde, hat doch Herr Direktor Siegfried während nicht weniger als 45 Jahren seine unermüdliche Arbeitskraft, sein Organisationstalent und seine hervorragenden Fachkenntnisse in den Dienst der Seidentrocknungsanstalt und damit der schweizerischen Seidenindustrie gestellt. Aus bescheidenen Anfängen hat sich die Anstalt unter seiner Leitung zu dem drittgrößten Unternehmen dieser Art in Europa entwickelt und inbezug auf Genauigkeit und Zuverlässigkeit steht die Zürcher Kondition mit ihren Leistungen mit